

Umweltschutz in der Welthungerhilfe

„We practice what we preach!“

Umwelt- und Ressourcenschutz sowie nachhaltige Entwicklung sind fester Bestandteil unserer Arbeit im Ausland. Dies wollen wir durch unser Verhalten in der Geschäftsstelle in Bad Godesberg und im Berliner Büro bekräftigen. Damit leistet die Welthungerhilfe einen aktiven Beitrag zur Entlastung der Umwelt. Zu folgenden Maßnahmen verpflichtet sich die Welthungerhilfe, um dem Umweltschutz ein größeres Gewicht zu geben.

1. Teilnahme am Ökoprofit Bonn 2007

Wir wollen durch unserer Teilnahme am Ökoprofit Bonn 2007 und der aktiven Mitwirkung aller MitarbeiterInnen aktiv zu einer nachhaltigen Entwicklung an unserem Standort beitragen und Vorbild für andere sein.

2. Betrieblicher Umweltschutz

Wir werden unsere Maßnahmen zum betrieblichen Umweltschutz kontinuierlich weiter verbessern.

Wir verpflichten uns, Ressourcen wie Energie, Material und Wasser sparsam und effizient zu verwenden.

Wir vermeiden und trennen Abfall konsequent.

Wir setzen neue Technologien zur Verbesserung der Energieverwendung unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Aspekte ein.

Beim Einkauf von Hilfs- und Ausrüstungsgütern für Projekte und beim Kauf von Produkten, die für den Betrieb der Geschäftsstelle benötigt werden, beziehen wir Umweltaspekte in die Vergabeentscheidungen ein.

Von Lieferanten und Dienstleistern erwarten wir, dass sie dem Umweltschutz eine genau so hohe Bedeutung beimessen wie wir selbst.

3. Informationsarbeit und Sensibilisierung

In allen Publikationen der Welthungerhilfe (Internet, Intranet, Mitarbeiterzeitung, Welternährung, Magazin der Welthungerhilfe) informieren wir unsere MitarbeiterInnen im In- und Ausland, unsere SpenderInnen und unsere Partner regelmäßig über neue Entwicklungen im Bereich des betrieblichen Umweltschutzes. Zusätzlich motivieren und bestärken wir diese, sich aktiv zu beteiligen.

Durch Sensibilisierung und umfassende Information über die Themen Umwelt- und Ressourcenschutz wollen wir unsere Mitarbeiter ermutigen, sich auch im privaten Umfeld umweltbewusster zu verhalten.



Dr. Hans-Joachim Preuß
Generalsekretär